

OK  
19.09.20

# „Kultur im Bürgerhaus“ jetzt im Theater

## VERANSTALTUNG Ab Oktober wird das Programm nach der Corona-Zwangspause wieder aufgenommen

Drei Veranstaltungen sind in diesem Jahr geplant. Das Programm für 2021 steht noch auf der Kippe.

**NORDEN/IGR** – Mitte März musste das Programm „Kultur im Bürgerhaus“ für unbestimmte Zeit eingestellt werden. Wegen der Corona-Pandemie fanden keine Veranstaltungen mehr statt. Jetzt geht es aber wieder los. „Wir werden die Kultur im Bürgerhaus wieder aufleben lassen“, freut sich Dr. Jörg Hagena, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung Norden. Im Januar war das Programm mit einem furiosen Auftakt gestartet. „Spejbl & Hurvinek“ lockten die Norder in das ausverkaufte Theater. Der satirische Jahresrückblick mit Bernd Giesecking begeisterte im Bürgerhaus. Dann ging aber auf einmal nichts mehr.

Umso erfreuter sind Hagena und seine Mitstreiter, dass das Programm nach der Zwangspause wieder aufgenommen werden kann, allerdings mit ein paar Änderungen. „Ins Bürgerhaus könnten wir nur 25 Personen einlassen“, erklärt Hagena im KURIER-Gespräch. Deshalb werden die drei kommenden Veranstaltungen in das Theater verlegt, dort finden maximal 112 Gäste Platz. Die Stadtverwaltung hat be-

*„Wir werden die Kultur im Bürgerhaus wieder aufleben lassen“*



Freuen sich, dass es wieder losgeht: Dr. Jörg Hagena, Anke Zimmer und Frank Rabe (v. l.) von der Bürgerstiftung Norden. Nach der Zwangspause nimmt das Programm „Kultur im Bürgerhaus“ wieder Fahrt auf. FOTO: GRABE

stiftung für dieses Jahr geplant hatte, nachholen. Auch der für den 27. November angesetzte audiovisuelle Vortrag über Sport im Norderland muss abgesagt werden, weil dieser im Theater nicht umzusetzen wäre. Die an-

gen gelten die Hygiene- und Abstandsregeln. „Die Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen, bis sie ihre Plätze eingenommen haben“, erklärt Anke Zimmer, die sich um die Buchung der Künstler kümmert.

*„Die Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen, bis sie ihre Plätze eingenommen haben“*

staltung gespeichert und dann vernichtet.

Karten für die Veranstaltungen im Oktober sind bereits erhältlich, sie können über die Bürgerstiftung bestellt oder im SKN-Kundenzentrum erworben werden. Für

### Hildegard von Bingen dinkelfrei

Das Leben der Hildegard von Bingen war voll von Situationen, in denen nichts mehr ging, und es am logischsten gewesen wäre, klein beizugeben. Doch ging es um ihre Selbstbe-

**NORDEN/IGR** – Mitte März musste das Programm „Kultur im Bürgerhaus“ für unbestimmte Zeit eingestellt werden. Wegen der Corona-Pandemie fanden keine Veranstaltungen mehr statt. Jetzt geht es aber wieder los. „Wir werden die Kultur im Bürgerhaus wieder aufleben lassen“, freut sich Dr. Jörg Hagena, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung Norden. Im Januar war das Programm mit einem furiosen Auftakt gestartet. „Spejbl & Hurvinek“ lockten die Norder in das ausverkaufte Theater. Der satirische Jahresrückblick mit Bernd Giesecking begeisterte im Bürgerhaus. Dann ging aber auf einmal nichts mehr.

Umsso erfreuter sind Hagena und seine Mitstreiter, dass das Programm nach der Zwangspause wieder aufgenommen werden kann, allerdings mit ein paar Änderungen. „Ins Bürgerhaus könnten wir nur 25 Personen einlassen“, erklärt Hagena im KURIER-Gespräch. Deshalb werden die drei kommenden Veranstaltungen in das Theater verlegt, dort finden maximal 112 Gäste Platz. Die Stadtverwaltung hat bereits ihr Okay gegeben.

*„Wir werden die Kultur im Bürgerhaus wieder aufleben lassen“*

DR. JÖRG HAGENA

„Für uns ist es wichtig, wieder kulturelle Veranstaltungen anzubieten“, betont Hagena. Die Lösung mit dem Norder Theater sei deshalb eine „ausgesprochen gute Sache“. Denn dass der Wunsch nach Veranstaltungsbesuchen groß ist, habe sich bei der Wiederaufnahme des Theaterbetriebs durch die Landesbühne gezeigt. Allerdings lassen sich nicht alle ausgefallenen Veranstaltungen, die die Bürger-

stiftung für dieses Jahr geplant hatte, nachholen. Auch der für den 27. November angesetzte audiovisuelle Vortrag über Sport im Norderland muss abgesagt werden, weil dieser im Theater nicht umzusetzen wäre. Die anderen beiden für Herbst geplanten Veranstaltungen finden aber statt. Am 3. Oktober kommen die Schauspieler Katharina Spiering und Gottfried Lange mit „Die schon wieder – Hildegard von Bingen dinkelfrei“ ins Theater. Am 31. Oktober folgt das Trio Schmuck. Und auch das ursprünglich für März geplante Kabarettkonzert „Beckmann – Gries – Was soll die Terz...?“ wird stattfinden, am 4. Dezember. Für alle Veranstaltungen

gelten die Hygiene- und Abstandsregeln. „Die Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen, bis sie ihre Plätze eingenommen haben“, erklärt Anke Zimmer, die sich um die Buchung der Künstler kümmert. Einen Ausschank gibt es, wie auch bei den Auftritten der Landesbühne, nicht. Im Theatersaal wird nur jede zweite Reihe besetzt, maximal zwei Personen dürfen nebeneinandersitzen, falls sie demselben Haushalt angehören. „Außerdem müssen alle Gäste schon beim Kauf der Karten ihren Namen und ihre Telefonnummer angeben“, sagt Zimmer. Die Daten werden bis drei Wochen nach der Ver-

anstaltung gespeichert und dann vernichtet.

Karten für die Veranstaltungen im Oktober sind bereits erhältlich, sie können über die Bürgerstiftung bestellt oder im SKN-Kundenzentrum erworben werden. Für den Nachholtermin des

Kabarettkonzerts gibt es noch keine Tickets.

Wie es im kommenden Jahr mit der „Kultur im Bürgerhaus“ weitergeht, ist noch unklar. Zwar laufen schon Planungen im Hintergrund, wenn alle Stricke reißen, könnte es 2021 aber auch gar kein Programm geben. Jetzt freut sich die Bürgerstiftung aber erst einmal, dass es überhaupt weitergeht.



Freuen sich, dass es wieder losgeht: Dr. Jörg Hagena, Anke Zimmer und Frank Rabehl (v. l.) von der Bürgerstiftung Norden. Nach der Zwangspause nimmt das Programm „Kultur im Bürgerhaus“ wieder Fahrt auf.

FOTO: GRABER

## Hildegard von Bingen dinkelfrei

Das Leben der Hildegard von Bingen war voll von Situationen, in denen nichts mehr ging, und es am loigischsten gewesen wäre, klein beizugeben. Doch ging es um ihre Selbstbestimmung, um Gerechtigkeit und Überwindung lebensfeindlicher Traditionen, die berühmteste Frau des Mittelalters war nicht zu (s)toppen. Die Schauspieler präsentieren am 3. Oktober, wie sie selbst sagen, einen Abend so rasant, humorvoll und intelligent wie Hildegard selbst, fernab von Heilkräutern und Dinkelbrot.